

Wer sagt, es wäre einfach zu lieben?

Momente zu Zweit oder Erfolglose Ermahnungen

Von Yvonne

Momente zu Zweit oder Erfolglose Ermahnungen

Harry Potter - Severus Snape

Wer sagt, es wäre einfach zu lieben?

Fortsetzung zu Dich zu hassen, ist Unmöglich.

Warnung: Slash (Beziehung zwischen dem gleichen Geschlecht) und später wahrscheinlich auch Adult-Inhalt, mal sehen.

Kapitel 1: Momente zu Zweit oder Erfolglose Ermahnungen

Harry Potter, Zauberer und der Junge, der lebt, stand an einem Fenster der Zauberschule Hogwarts und starrte hinaus. Der Sommer hatte inzwischen seinen Höhepunkt erreicht. Immerhin war es schon Ende August.

Harry seufzte tief. Morgen würde die Schule wieder beginnen. Es war wohl das erste Mal, in seinen Jahren auf Hogwarts, dass er sich nicht auf den Schulanfang freute. Der Grund dafür war ganz einfach: Er hatte einen großen Teil der Ferien in Hogwarts verbracht, als Schutz vor Voldemort (auch wenn das nicht viel gebracht hat>g<, siehe Dich zu hassen ist Unmöglich) und außerdem wusste er nicht, wie es nach Schulbeginn mit ihm und Severus Snape weitergehen sollte. Wie immer wurde Harry rot, als er daran dachte, dass er und der Zaubertranklehrer Hogwarts, Severus Snape, ein Paar waren, ein Liebespaar! Und das immerhin schon seit 2 ½ Wochen! Nur leider wusste das außer dem Schulleiter Albus Dumbledore und dem Wildhüter Rubeus Hagrid niemand. Dumbledore hatte vorgeschlagen darüber erst einmal Stillschweigen zu bewahren, da es sonst zu Missverständnissen und/oder Streitigkeiten kommen könnte. Auch den anderen Lehrern, die inzwischen alle auf Hogwarts eingetroffen waren, hatte man Nicht erzählt. Das allerdings machte es für das Liebespaar nicht gerade leichter. Sie mussten sich heimlich treffen, da es ja auffallen würde, wenn die ehemals so verhassten Feinde plötzlich bestes verstehen würden und sogar noch mehr als das.

Wieder seufzte Harry. Er war sich nicht sicher, ob er es auf die Dauer geheim halten konnte, vor allem nicht vor Ron und Hermine! Zum Glück hatte bis jetzt noch niemand Verdacht geschöpft, bis auf Sybill Trelawney, die mehr schlechte als rechte Wahrsagenlehrerin. Harry wusste nicht, ob er lachen oder weinen sollte, wenn er an den Auftritt der Falschsagerin dachte. Als sie Harry vor einigen Tagen das erste Mal wieder gesehen hatte, kam sie auf ihn zu und fing wieder mit einer ihrer Predigten an.

"Ich warne dich, großes Unheil wird über dich kommen, wenn du so weitermachst! Der Dunkle Lord wird kommen und dich holen! Doch nicht nur du wirst sterben, sondern auch jemand anders, eine Person die dir viel bedeutet, wird ihr Leben für dich geben, aber umsonst!"

Harry schüttelte den Kopf. Trelawney redete doch immer nur Stuss, sie konnte gar nicht von ihm und Severus wissen. Er würde groß aus seinen Gedanken gerissen, als zwei starke Arme sich von hinten um seine Taille legten und ihn fest an einen großen Warmen Körper zogen. Früher hätte Harry in einer solchen Situation überrascht aufgeschrien, sich umgedreht und der Person ordentlich die Meinung gesagt, mit noch einigen Schlägen als Zusatz. Doch die Zeiten hatten sich geändert, Harry hatte sich geändert. So lehnte er sich einfach nur zurück, schloss die Augen und seufzte wieder, diesmal vor Wohlwollen.

"Woran hast du denn gedacht, mein Engel?" fragte eine sanfte Stimme an seinem Ohr und jagte Harry mehrere Schauer über den Rücken. Er liebte es, wenn Severus so etwas machte, aber noch mehr genoss er es, wenn sein Geliebter ihn Engel nannte. Harry kannte den Grund dafür nicht, aber im Grunde war es ihm egal.

"Daran, wie es weitergeht. Morgen meine ich, wenn die Schule wieder anfängt."

Severus gab einen enttäuschten Lau von sich. "Und ich dachte, du denkst an mich!" Harry musste lächeln und drehte sich in Severus Armen, so dass er ihm ins Gesicht sehen konnte.

"Das tue ich doch die restliche Zeit und außerdem hätte ich dann glücklich geseufzt und nicht voller Sorgen!"

"Da ist was dran." Murmelte der Lehrer, bevor die Lippen des Jüngeren mit seinen eigenen verschloss.

Harry erwiderte den Kuss zärtlich und als Severus Zunge sanft über seine Lippen fuhr, lächelte er noch einmal in Gedanken, bevor er Mund öffnete, um Severus Bitte nachzukommen.

Der Zungenkuss schien ewig zu dauern, bis beide die Kraft fanden, sich voneinander zu lösen, oder besser, bis Severus die Kraft fand. Denn Harry reckte sich immer wieder zu dem Älteren hoch, um ihm einen weiteren Kuss zu stehlen.

"Lass das!" sagte Severus gespielt streng. "Wir müssen darüber erden, wie wir uns vor den Anderen verhalten müssen!"

"Hat das nicht Zeit bis später?" fragte Harry leise und berührte wieder kurz Severus Lippen mit seinen eigenen.

Severus stieg ein leises Knurren aus der Kehle, ein Zeichen für Harry, dass es jetzt wirklich genug war. Enttäuscht wandte er sich von seinem Geliebten ab.

"Tut mir leid, Kleiner, aber wir müssen DAS auf Später verschieben."

Harry drehte sich wieder zu ihm um. "Ja ja, schon klar, ist ja nichts Neues!" Severus Gesichtsausdruck wurde traurig, als er sich dem Jungen wieder näherte und dicht vor ihm stehen blieb. Langsam hob er eine Hand und strich Harry über die Wange. Der nutze die Gelegenheit und schmiegte sich gegen seine Hand.

"Es tut mir so leid, mein Engel, aber wir wussten beide, worauf wir uns da einlassen! Wir können nicht einfach Arm in Arm durch die Schule spazieren und laut verkünden, dass wir uns lieben."

Harry zog seinen Schmollmund und ein trotziges Funkeln trat in seine Augen.

"Warum nicht, wenn es doch die Wahrheit ist?"

Severus lachte kurz und küsste Harry auf die Stirn. "Überleg doch mal" Wie würden wohl die Reaktionen der anderen aussehen? Deine Freunde würden dich für verrückt erklären und wenn du Pech hast, Nichts mehr mit dir zu tun haben wollen. Leute wie

die Slytherins und besonders Draco Malfoy würden unsere Liebe zu ihrem eigenen Vorteil nutzen. Malfoy würde sich über uns lustig machen, andere gegen uns aufhetzen und alles seinem Vater erzählen, der natürlich, als braver Todesser sofort zu Voldemort rennt und wenn der davon erfährt... . Tja dann hat er nicht nur meine größte Schwachstelle, sondern auch deine und sobald er einen von uns in die Finger bekommt, hat er automatisch auch den Anderen."

Kurz viel Harry Trelawneys Warnung wieder ein, doch er verscheuchte die Gedanken schnell. "Aber du bist Malfoys Hauslehrer, wenn du..."

Severus unterbrach ihn. "Er würde es trotzdem machen, ungeachtet davon, wie viele Hauspunkte ich ihm abziehe, oder was für Strafarbeiten ich ihm gebe!"

"Es ist trotzdem nicht fair!" beharrte Harry.

Severus lächelte traurig. "Wer hat je gesagt, das Leben wäre fair, oder dass es einfach wäre, jemanden zu lieben."

"Harry schaute hoch in die schwarzen Augen, die er liebte. "So schwer finde ich das gar nicht!"

Severus grinste nun und küsste ihn erneut. Er versuchte zu protestieren, als Harry wieder nicht locker lies, doch da Harry seinen Mund verschloss, war das nicht so leicht. Er packte Harry an den Schultern und schob ihn von sich. Der Junge der lebt sah ihn sauer an. "Irgendwann beiße ich mich in deiner Lippe fest, dann kannst du das nicht mehr machen!"

Severus grinste schwer atmend. "Aber solange es noch geht..." Dann sah er Harry ernst an. "Hast du verstanden, warum wir uns zurückhalten müssen? Ich weiß, dass es schwer wird, aber wir werden schon Zeit für uns alleine finden. Aber in der Öffentlichkeit gilt folgendes: Keine Küsse, keine Berührungen, keine Blicke und wenn dann nur hasserfüllte! Verstanden?"

"Ja, Herr Lehrer!" antwortete Harry brav.

Severus sah den Jungen vor sich kopfschüttelnd an, der mit allen Mitteln versuchte, unschuldig zu wirken. "Ich warne dich, nur ein falsches Wort und..."

"Und was? Bestrafst du mich dann? Eigenhändig?" Harry grinste hinterhältig, während Severus sich stöhnend abwandte.

>>Dieser Junge treibt mich noch in den Wahnsinn! Und das gleich mehrfach!<<

Langsam ging er wieder in den Gang zurück, aus dem er gekommen war. Harry sah ihm etwas verwirrt hinterher. Hatte er es jetzt wirklich übertrieben?

"Ich erwarte dich in meinem Büro, in einer Stunde!" sagte Severus in dem Moment und verschwand. Harry jedoch blieb, wie ein Honigkuchenpferd grinsend zurück und widmete sich wieder seinem Fenster, diesmal jedoch glücklich seufzend.

So, das ist für ca. eine Woche der letzte Teil, morgen geht's nämlich in den Urlaub! Dumdidumdidum! Aber keine Angst, ich nehme Block und Stift mit und in ca.8 Tagen kriegt ihr dann ein schön langes Kapitel. Dann hab ich auch mehr zu schreiben, weil die Schule wieder beginnt und unsere beiden Lieblinge alles tun, um sich zu ignorieren, dabei aber die Finger nicht voneinander lassen können>g<

Ich hab mir gedacht, ich ändere den Titel, fang sozusagen mit ner Fortsetzung an, schließlich ist die erste Phase jetzt vorbei.

Hoffentlich gefällt euch trotzdem!

Ich schau morgen früh noch mal kurz rein, vielleicht hat ja bis dahin einer geschrieben, ob es sich lohnt, auf Forteventura zu liegen und sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie es weitergeht!

Euch alle ganz doll lieb hab, Yvanne